

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**

Abgeordneter Stephan Bothe (AfD)

**Sexualstraftaten in Niedersachsen**

Anfrage des Abgeordneten Stephan Bothe (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 14.08.2018

Laut der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) wurden im Jahr 2017 in Niedersachsen 5 749 Fälle von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung bekannt. Das waren 523 Fälle mehr als 2016.

1. Wie viele Fälle von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gab es von Januar bis Juni dieses Jahres in Niedersachsen (bitte aufschlüsseln nach Delikten)?
2. Welcher Herkunft sind die Tatverdächtigen (bitte aufschlüsseln nach Tatverdächtigen mit und ohne Migrationshintergrund sowie nach Nationalitäten)?
3. Wie viele der Tatverdächtigen kamen in Untersuchungshaft?
4. Wie viele dieser Fälle aus den ersten sechs Monaten dieses Jahres wurden bisher von den Gerichten verhandelt?
5. Bei wie vielen Tätern von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit Migrationshintergrund in den Jahren 2017 und 2018 in Niedersachsen erlosch der Aufenthaltstitel aufgrund der von ihnen begangenen Straftat, und wie viele wurden daraufhin abgeschoben?
6. In wie vielen Fällen, in denen Tatverdächtige nicht ermittelt werden konnten, wurde das äußere Erscheinungsbild des Tatverdächtigen mit „südländischem Aussehen“, „afrikanischer Herkunft“ oder ähnlichen Merkmalen von Zeugen beschrieben?
7. Werden die Beschuldigten von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung grundsätzlich erkennungsdienstlich behandelt (Entnahme von Fingerabdrücken und DNA-Proben) und, falls nein, warum nicht?
8. Wie viele Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung konnten aufgrund der nicht abgeschlossenen Ermittlungen nicht mehr in die PKS 2017 aufgenommen werden?
9. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um dem Anstieg der Zahl von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung entgegenzuwirken?

(Verteilt am 30.08.2018)